

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 79 (1992)
Heft: 3: Höfe = Les cours = Courtyards

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

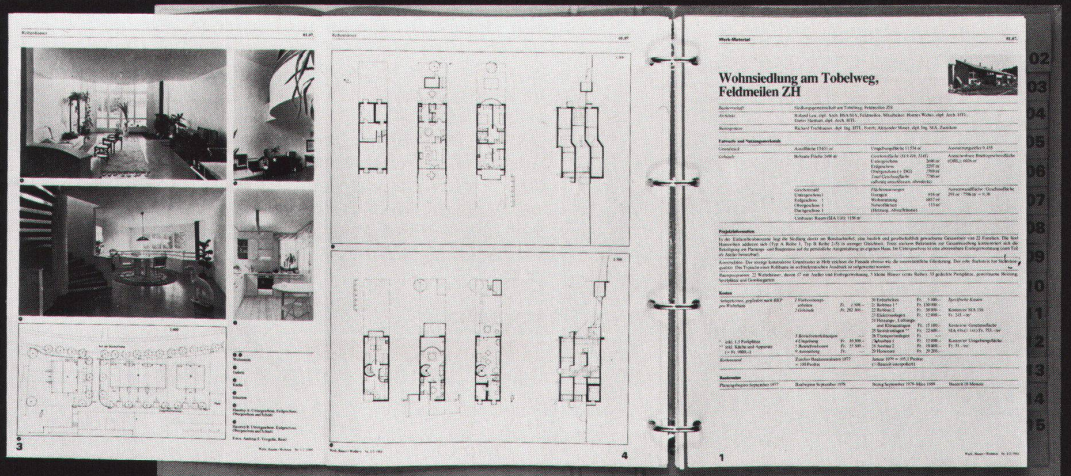
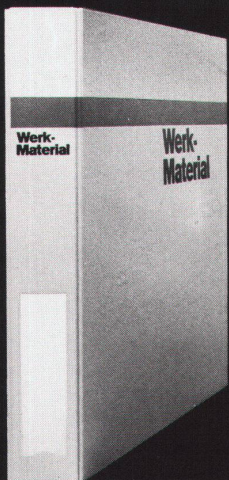
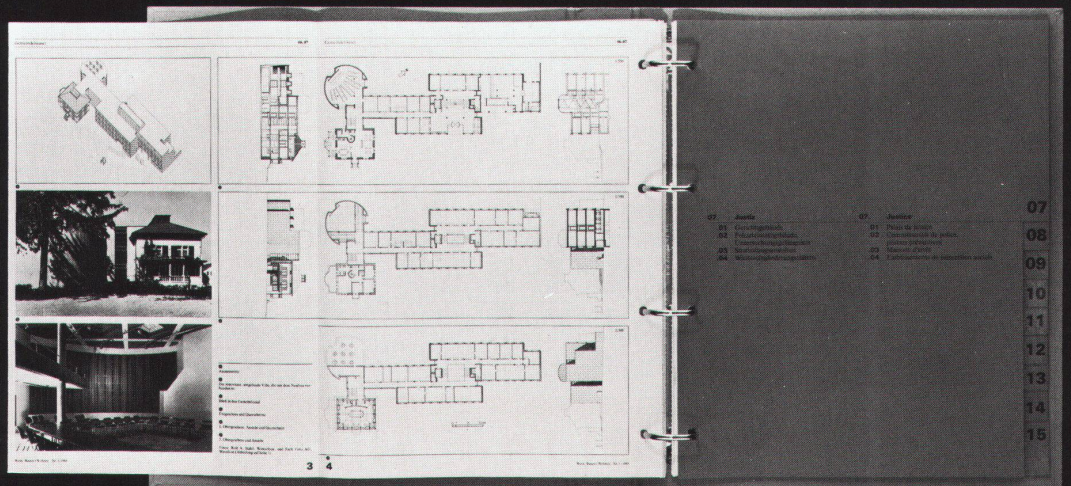
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk- Material



Bitte
frankieren

affranchir
s.v.p.

Werk, Bauen+ Wohnen

Ein Geschenk-Abonnement von Werk, Bauen+Wohnen macht 10mal Freude im Jahr

Werk, Bauen+Wohnen:
Das passende Geschenk für Mitarbeiter,
Geschäftsfreunde und Bekannte.

Un abonnement-cadeau de Werk, Bauen+Wohnen fait plaisir 10 fois par an

Werk, Bauen+Wohnen:
Le cadeau idéal pour vos collaborateurs,
vos relations d'affaires et vos amis.

Werk, Bauen+Wohnen
Abonentendienst
Zollikofer AG
Fürstenlandstrasse 122
9001 **St.Gallen**

Bitte
frankieren

affranchir
s.v.p.

Werk, Bauen+ Wohnen

Abonnenten von Werk, Bauen+Wohnen können zusätzlich bestellen:

- Werk-Material-Zusatzabonnement
- Werk-Material-Sonderdrucke
- Sammelordner mit Register für Werk-Material
- Werk-Datenbank

Les abonnés à Werk, Bauen+Wohnen peuvent commander en supplément:

- Abonnement supplémentaire Werk-Material
- Documentations Werk-Material
- Classeur avec index pour Werk-Material
- Banque des données

Verlag Werk AG
Keltenstrasse 45
8044 **Zürich**

Ich bestelle ein Abonnement von Werk, Bauen+Wohnen

(inkl. Bauten-Dokumentation Werk-Material)

Adresse des Beschenkten:

Name, Vorname
Beruf
Strasse / Nr.
PLZ / Ort
Für Studenten: Studienzeit bis ca.: _____ Ausbildungsort: _____

Den Abonnementspreis für 1 Jahr, 10 Ausgaben, in der Höhe von Fr. 160.– überweise ich, sobald ich Ihre Rechnung erhalten habe.
Studentenermässigung: Fr. 55.–.

Adresse des Bestellers:

Name, Vorname
Strasse / Nr.
PLZ / Ort
Datum _____ Unterschrift _____

Einsenden an: Werk, Bauen+Wohnen, Abonentendienst, Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St.Gallen, Telefon 071/29 77 77.

Abonnenten von Werk, Bauen+Wohnen können bestellen:

Werk-Material-Zusatzabonnement

- Jahresabonnement(s) für die zusätzliche Lieferung aller erscheinenden Werk-Material-Dokumentationen, inkl. Jahresverzeichnis, in zwei bis drei Lieferungen, Fr. 70.– + Versandkosten

Werk-Material-Sonderdrucke

- Nachlieferung aller bis Dezember 1991 erschienenen Werk-Material-Dokumentationen (ca. 160 Objekte), Fr. 400.– + Versandkosten

Einzelne Werk-Material-Dokumentationen:

- Expl. Werk-Material Nr. _____, Heft _____, Objekt _____
Fr. 10.–/Expl. + Versandkosten

Werk-Material-Sammelordner

- Sammelordner Werk-Material mit Register und Jahresverzeichnissen
Fr. 40.– + Versandkosten
- Sammelordner Werk-Material ohne Register Fr. 25.– + Versandkosten
- Register separat Fr. 25.– + Versandkosten

Werk-Datenbank

16 Bautendokumentationen, Datenbank mit 25 Baukostenauswertungen BKA
1 Kostenschätzungsprogramm für die Baukosten-Elementmethode
1 Arbeitsmappe mit Programmanleitung

- Werk-Datenbank 1990
Programm und Daten auf Disketten MS-DOS, Format 5 1/4" 1,2 MB
Fr. 850.– + Versandkosten MS-DOS, Format 3 1/2" 1,44 MB

Name / Nom:
Adresse / Adresse:
PLZ, Ort / Code postal, Localité:
Tel. / Tél.:
Datum / Date: _____ Unterschrift / Signature: _____

Einsenden an: Verlag Werk AG, Sekretariat, Keltenstrasse 45, 8044 Zürich
Tel. 01/252 28 52, Fax: 01/383 16 26

Je commande un abonnement de Werk, Bauen+Wohnen

(Werk-Material, la documentation sur le bâtiment compris)

Adresse du bénéficiaire:

Nom, prénom
Profession
Rue / no.
Code postal / Localité
Pour les étudiants: Fin des études vers le: _____ Lieu de formation: _____

Je réglerai le montant de l'abonnement pour un an, Fr. 160.–, dès réception de votre facture. Rabais étudiant: Fr. 55.–.

Adresse de l'auteur du cadeau:

Nom, prénom
Rue / no.
Code postal / Localité
Date _____ Signature _____

A adresser à: Werk, Bauen+Wohnen, service abonnements, Zollikofer SA, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St.Gallen, tél. 071/29 77 77.

Les abonnés à Werk, Bauen+Wohnen peuvent commander:

Abonnement supplémentaire Werk-Material

- abonnement(s) annuel(s) pour la livraison supplémentaire de toutes les documentations Werk-Material publiées, incl. registre annuel, en deux à trois livraisons, Fr. 70.– + frais d'envoi

Suppléments Werk-Material

- Envoi de toutes les documentations Werk-Material parues jusqu'en décembre 1991 (ca. 160 objets), Fr. 400.– + frais d'envoi

Documentations Werk-Material séparées:

- expl. Werk-Material no. _____, vol. _____, objet _____
Fr. 10.–/expl. + frais d'envoi

Classeur Werk-Material

- Classeur Werk-Material avec index et registres annuels Fr. 40.– + frais d'envoi
- Classeur Werk-Material sans index Fr. 25.– + frais d'envoi
- Index séparé Fr. 25.– + frais d'envoi

Banque des données Werk

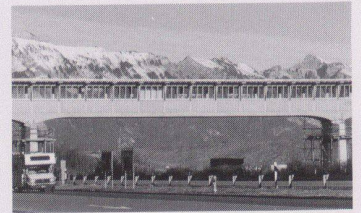
16 documentations de bâtiments, banque des données avec 25 analyses des frais de construction AFC

1 programme informatique destiné à l'estimation des frais selon la méthode par éléments
1 dossier de travail avec mode d'emploi du programme

- Banque des données 1990
Programme et des données sur disquettes MS-DOS, format 5 1/4" 1,2 MB
Fr. 850.– + frais d'envoi MS-DOS, format 3 1/2" 1,44 MB

A adresser à: Editions Œuvre SA, secrétariat, Keltenstrasse 45, 8044 Zurich
tél. 01/ 252 28 52, fax: 01/383 16 26

Fussgängerüberführung Raststätte Werdenberg, Sevelen SG



Standort	9475 Sevelen SG
Bauherrschaft	Autobahnraststätte Werdenberg AG, 9470 Buchs
Architekt	Maranta Mathys Miller Architekten ETH/SIA, Zürich
Bauingenieur	Baenziger & Köppel, dipl. Ing. ETH/SIA, Buchs
Holzbaingenieur	Walter Bieler, Ingenieur für Holzbaukonstruktionen, Bonaduz; Mitarbeiter: Markus Schmid
Bauleitung	Architekturbüro Paul Hostenstein, Buchs

Projektinformation

Das Überbrückungsbauwerk über die N 13 bei Sevelen, das die beiden Raststätten Werdenberg verbindet, nimmt mit seiner filigranen Holzarchitektur die vielgestaltigen Aspekte des Ortes auf.

Durch die weit ausladenden Bögen über die Autobahn erhält die Brücke symbolische Bedeutung und wird zum Markenzeichen der Raststätte. Ihre einfache Holzkonstruktion erinnert an Ausstellungs-

bauten oder Aussichtstürme, was durch die innere Gestaltung als aussichtsreicher Höhenweg noch verstärkt wird. Der Fussgänger steigt im massiven Treppenturm empor und wird auf fast sieben Meter Höhe von einem phantastischen Ausblick überrascht. Der Weg lädt den Passanten zum kurzen Verweilen ein, sei es für einen Blick auf Schloss Vaduz oder auf die vorbeirasenden Autos.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	- m ²	Gebäude:	Geschosszahl	- UG, - EG, - OG
	Überbaute Fläche	- m ²		Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)
	Umgebungsfläche	- m ²		Untergeschoss	GF1
	Bruttogeschossfläche BGF	- m ²		Erdgeschoss	GF1
				Obergeschoss	GF1
					180 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	-		Total	GF1
					240 m ²
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1	3.0		Rauminhalt	(SIA 116)
					1696 m ³

Konstruktion

Für das Tragwerk, ausser für Türme und Pfeiler, wählte man aus verschiedenen Gründen den leichten, leistungsfähigen, einheimischen Baustoff Holz. Wegen der windexponierten Lage ist die Überführung überdacht und seitlich geschlossen. Die Schalung dient gleichzeitig als Witterungsschutz für die Tragkonstruktion. - Die gesamte Länge der

Überführung inkl. der Türme beträgt 103 Meter. Die Holzbinder als Gerberträger sind über drei Felder mit einer Weite von je 30 Meter gespannt. Als Durchgangsbreite wählte man das Mass von 1,8 Meter. Der Baustoff Holz ist dank seines geringen Eigengewichts für die Bauaufgabe mit einer kleinen Nutzlast besonders geeignet.

Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.		2	Gebäude	Fr.	6 000.-
2	Gebäude	Fr.	1 311 000.-	20	Baugrube	Fr.	357 000.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		21	Rohbau 1 Baumeister	Fr.	641 000.-
4	Umgebung	Fr.		22	Rohbau 2 Holzbau	Fr.	47 000.-
5	Baunebenkosten	Fr.	26 000.-	23	Elektroanlagen	Fr.	
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	126 000.-
9	Ausstattung	Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	
1-9	Anlagekosten total	Fr.	1 337 000.-	28	Ausbau 2	Fr.	
				29	Honorare	Fr.	134 000.-

Kennwerte

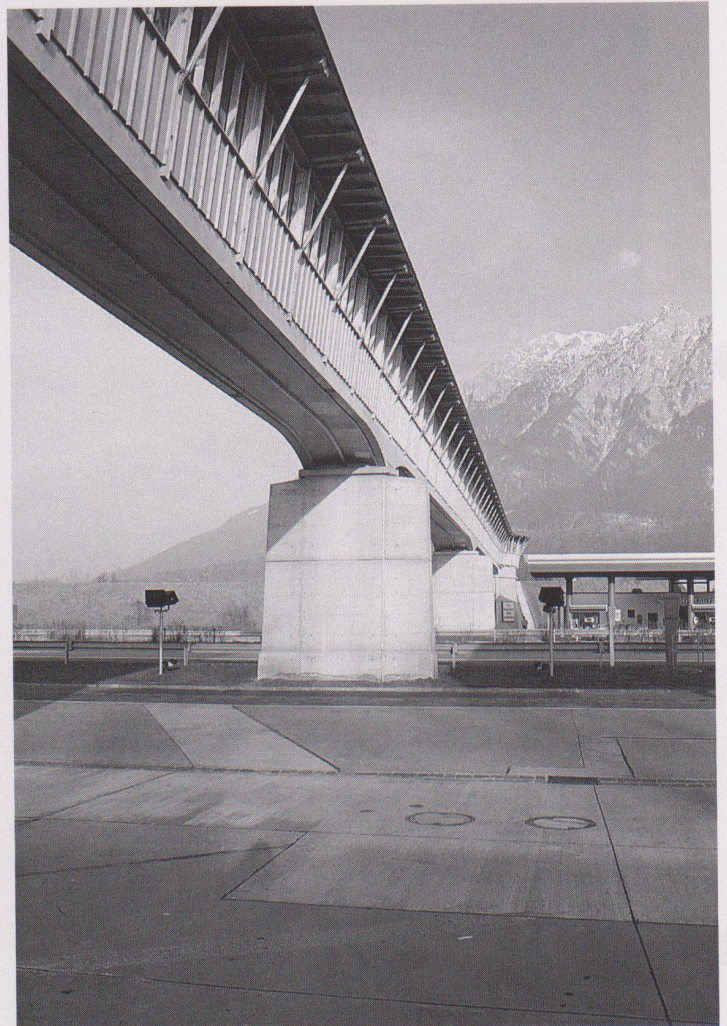
Gebäudekosten/m ³ SIA 116 BKP 2	Fr.	773.-	Planungsbeginn	Juni 1989
Gebäudekosten/m ¹	Fr.	12 728.-	Baubeginn	September 1989
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr.		Bezug	Februar 1990
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1977 = 100) Januar 1989		153.4 P. (2/3 Bauzeit)	Bauzeit	6 Monate



1



2



3

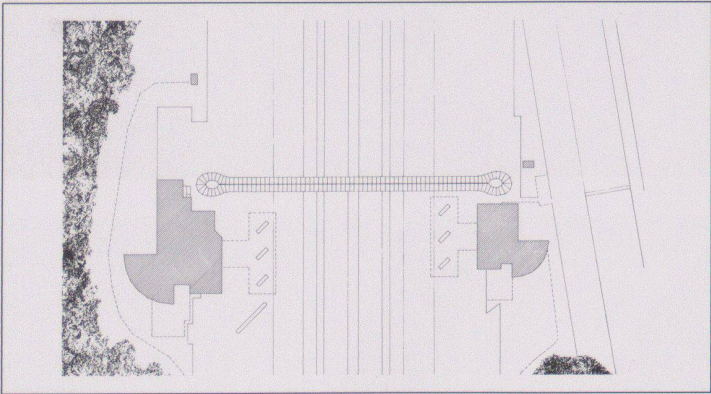
1 2 3
Gesamtansicht, Details



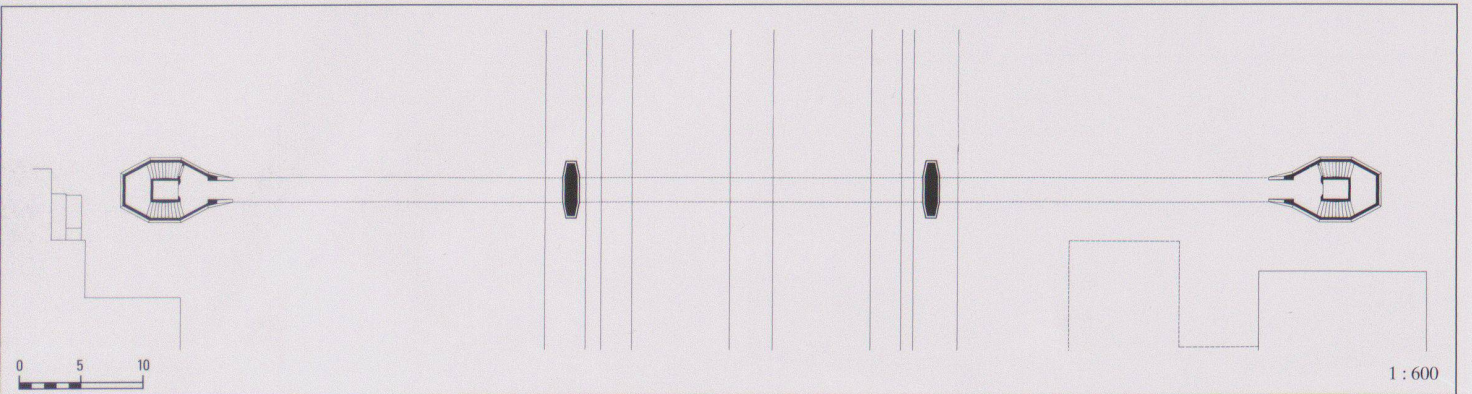
4



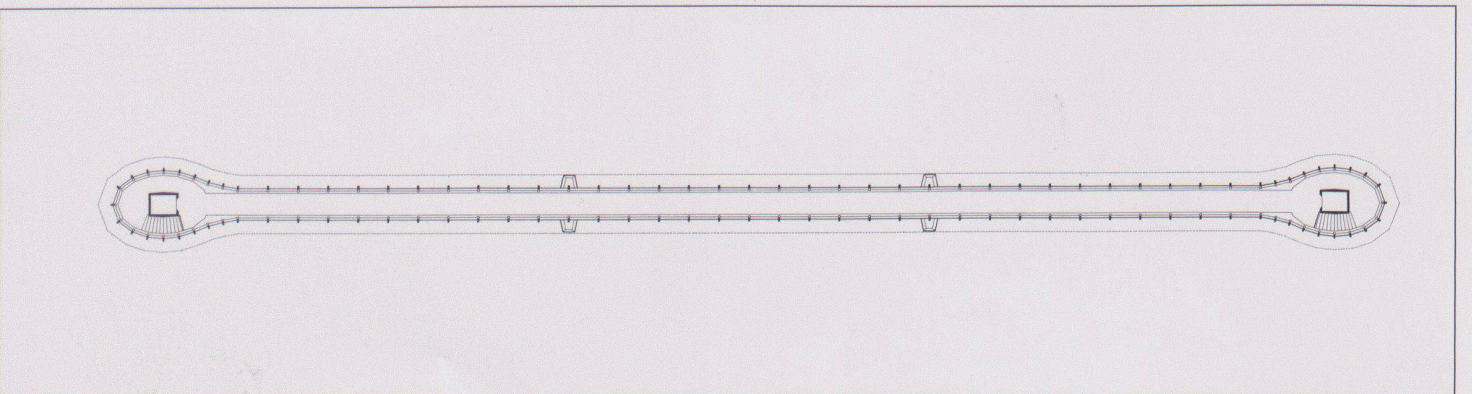
6



5



7



8



9

4 6
Passerelle

5
Situation

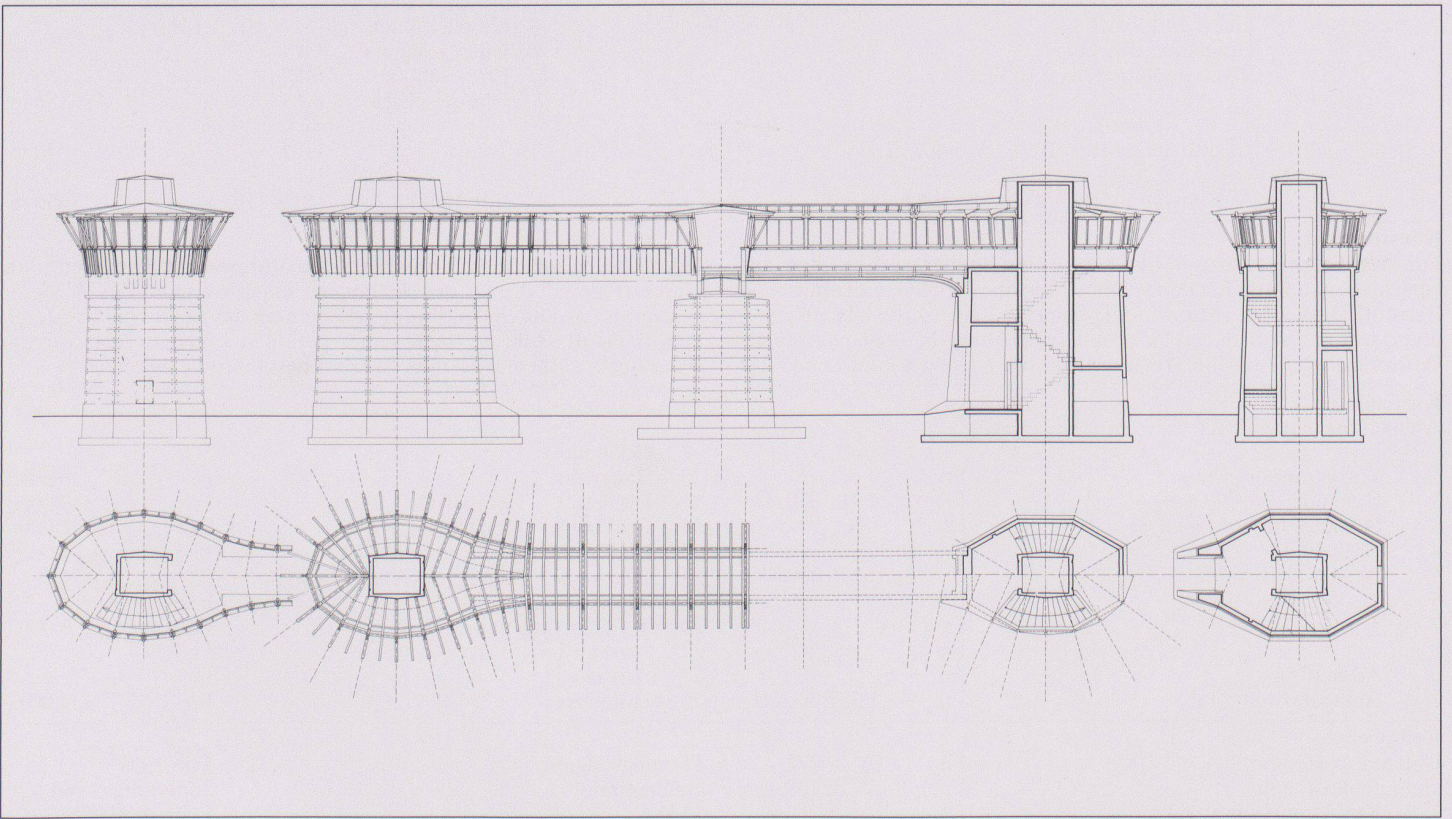
7
Erdgeschoss

8
Passerellenebene

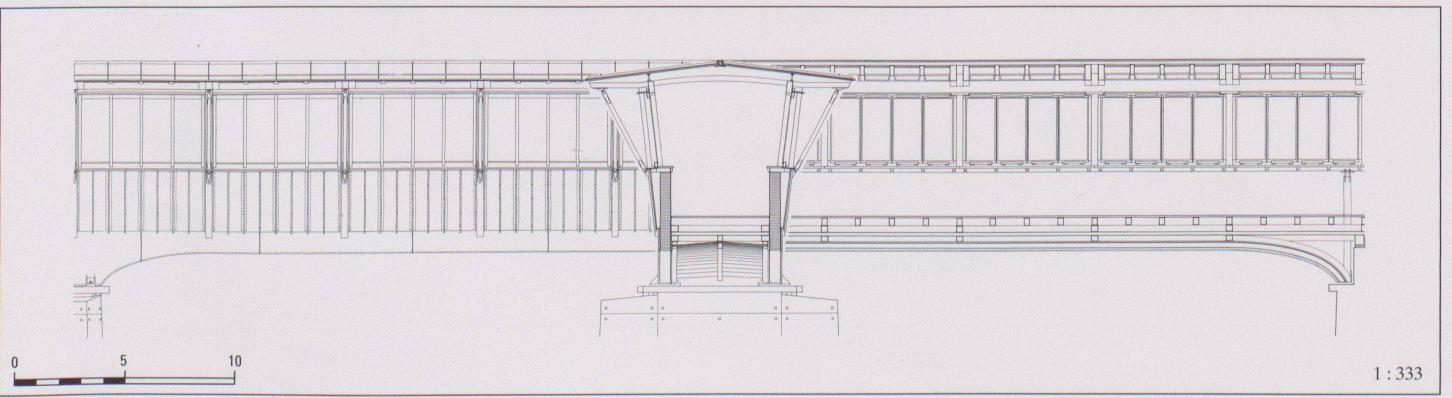
9
Montage der Brückenteile

10 11
Konstruktionspläne, Fassade, Schnitte

Fotos: Reto Führer, Chur (Abb. 1, 2, 3)



10



11

4

1 : 333

PTT-Museum, Bern



Standort	3000 Bern 6, Helvetiastrasse 16
Bauherrschaft	Generaldirektion PTT, Bern
Architekt	Andrea Roost, dipl. Arch. BSA SIA SWB, Bern Mitarbeiter: Urs Kölliker, Stefan Schneider, Jürg Sollberger
Bauingenieur	Ingenieurgemeinschaft Eichenberger+Müller AG, Bern / von Tschärner+Ihle, Bern / Steiner, Marchand, Türler AG, Bern

Projektinformation

Im Rahmen der Gesamtplanung für ein Kulturgüterzentrum im Kirchenfeldquartier stellt das neue PTT-Museum die erste Bauetappe dar. Der Bau beinhaltet drei Ausstellungsbereiche: die Geschichte des Post- und des Fernmeldewesens sowie eine sehr umfangreiche Wertzeichensammlung. Diese drei Bereiche mit ihrer unterschiedlichen Thematik galt es für den Besucher als Ganzes erlebbar zu machen. Aufgrund der übergeordneten Planung sowie der Vorschriften des

Kulturgüterschutzes war zu Beginn der Projektierung ein mehrgeschossiger Ausstellungsbereich gegeben. Dies bot die Chance zu einem räumlich vielfältigen Innenraum. Eine grosszügig angelegte Rampe verbindet dabei die verschiedenen Ebenen, erlaubt unterschiedliche Stand- und Blickpunkte und wird im Inneren als auch von aussen sichtbar zum augenfälligen Merkmal dieses öffentlichen Gebäudes.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	1 784 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	3 UG, 1 EG, 2 OG	
	Überbaute Fläche	1 301 m ²		Geschossflächen (SIA 416, 1.141)		
	Umgebungsfläche	483 m ²		Untergeschosse	GF1	4 864 m ²
	Bruttogeschossfläche BGF	8 316 m ²		Erdgeschoss	GF1	1 374 m ²
				Obergeschoss	GF1	2 078 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	4.66		Total	GF1	8 316 m ²
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1			Nutzflächen:	Museumsräume	2 102 m ²
	oberirdisch	3110			Museumsnebenräume	734 m ²
	unterirdisch	2620			Kulturgüterschutzräume	945 m ²
	total	5730			Verwaltung	245 m ²
	Rauminhalt (SIA 116)	39 300 m ³			Postfiliale	219 m ²
					Dienstwohnung	145 m ²

Raumprogramm

Ausstellungsräume für die Geschichte des Post- und Fernmeldewesens, Wertzeichensammlung, Mehrzweckraum für Wechelausstellungen, Mustersammlungen, Büros der Verwaltung, Lager und Archive, techni-

sche Zentralen, Hauswartwohnung, Postfiliale für das Kirchenfeldquartier.

Konstruktion

Gebäudefundation mit durchgehender Bodenplatte auf dicht gelagertem Moränenmaterial. Sohlenentwässerungssystem für anfallendes Hang- und Sickerwasser. Gebäudetragstruktur aus konventionell errichtetem Stahlbetonskelett mit einem Stützenraster von 4,79 m. Flachdecken aus Eisenbeton. Plastische Stauwasserabdichtung und Perimeterdämmung der erdberührenden Umfassungswände. Fassade aus vorgehängten Jurakalksteinplatten und offenen Fugen. Gebäudesockel, Dachrandabschlüsse und Fenstereinfassungen in

zementgrauen, schalungsglatten Betonelementen. Vordächer, Fluchttreppen, Fensterprofile und Aussentüren in Metall.

Eichenparkett aus massiven Holzriemen in den Ausstellungsräumen, der Verwaltung und der Hauswartwohnung. Wände mit Jutegewebe überzogen, Stützen und Erschliessungskern mit glattem Gipsputz versehen. Akustikdecke aus weiss thermolackierten Metallstäben. Oberlichter im Ausstellungsbereich mit lichtstreuendem Isolierglas und Kapillareinlage.

Kostendaten

Anlagekosten nach BKP (Eine Baukostenauswertung nach der Elementkostengliederung EKG erscheint in der Werk-Datenbank II.)

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	3 412 000.-	2	Gebäude	Fr.	879 200.-
2	Gebäude	Fr.	17 608 000.-	20	Baugrube	Fr.	7 065 500.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	1 958 000.-	21	Rohbau 1	Fr.	1 504 600.-
4	Umgebung	Fr.	584 000.-	22	Rohbau 2	Fr.	3 223 100.-
5	Baunebenkosten	Fr.	1 053 000.-	23	Elektroanlagen	Fr.	1 834 400.-
6	Zentrale Versorgung	Fr.	337 000.-	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	651 400.-
7	Honorare	Fr.	3 596 000.-	25	Sanitäranlagen	Fr.	374 100.-
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	2 054 000.-
9	Ausstattung	Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	1 781 200.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	28 548 000.-	28	Ausbau 2	Fr.	3 097 500.-
				29	Honorare		

Kennwerte

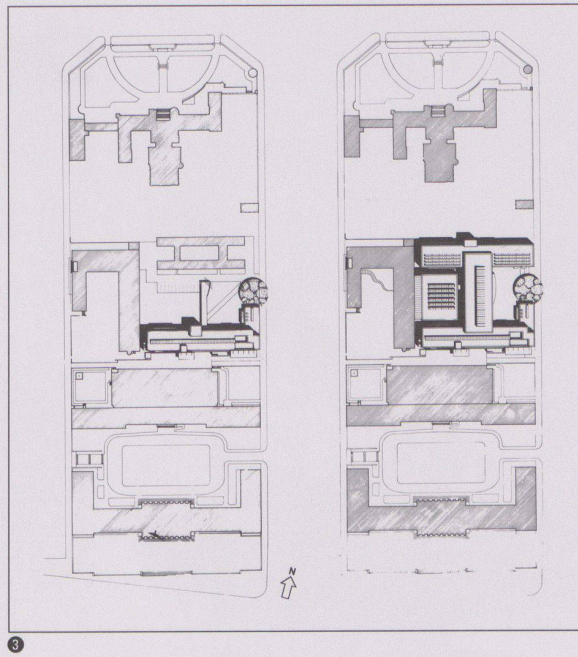
Gebäudekosten/m ³ SIA 116	Fr.	571.60	Planungsbeginn Baueingabe	Januar 1985
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche	Fr.	2 701.40	Baubeginn	August 1986
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr.	1 209.10	Bezug	August 1989
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1977=100)	August 1987	142.4 P. (2/3 Bauzeit)	Eröffnung	Juni 1990
			Bauzeit 36 Monate / Einrichten Ausstellung	11 Monate



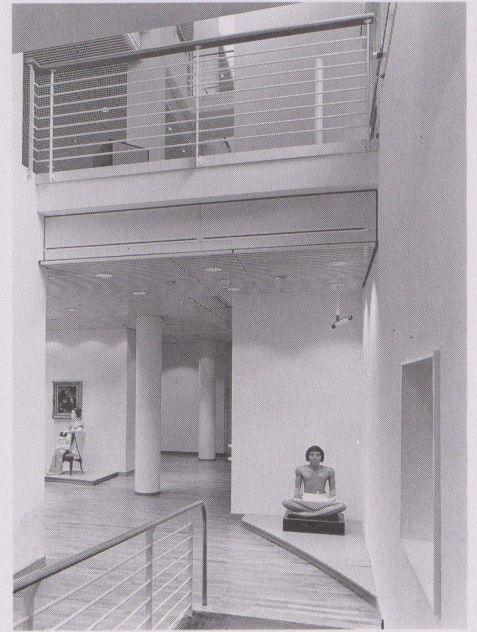
1



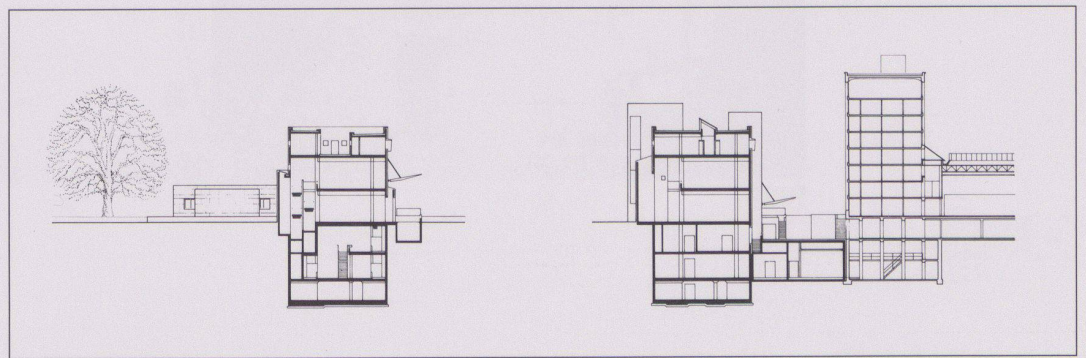
2



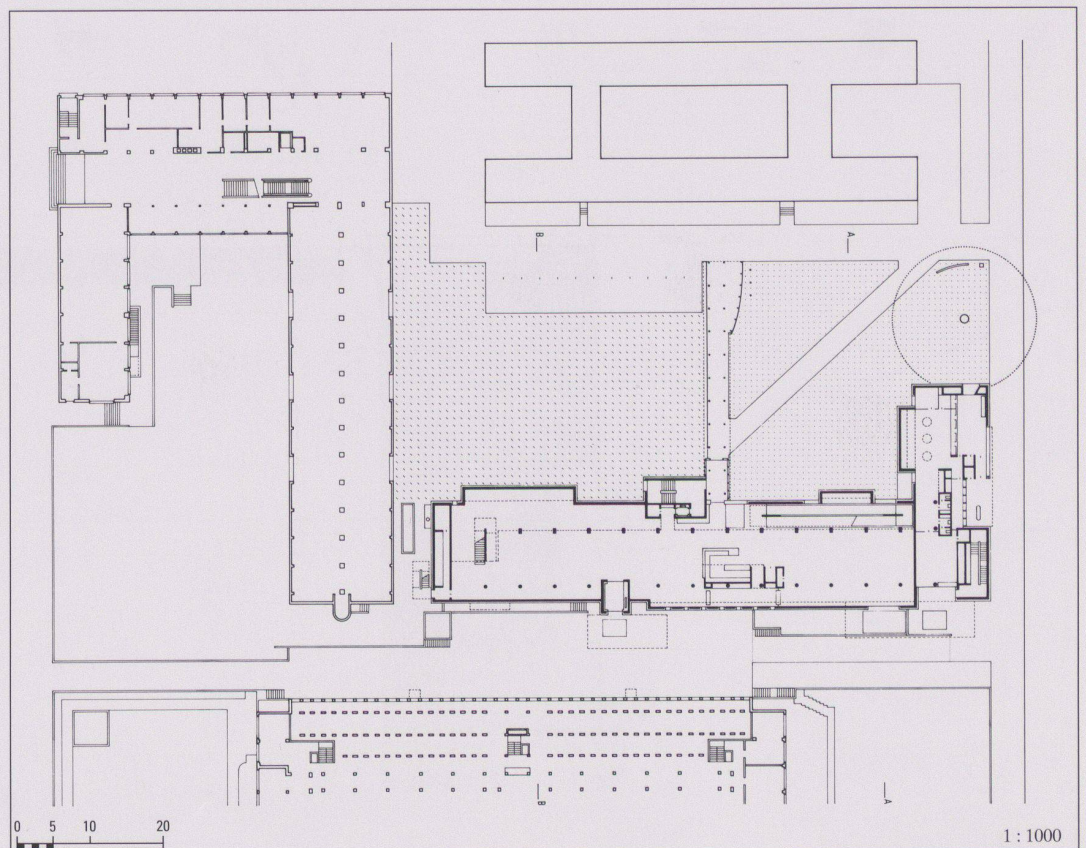
3



4



5



6

- 1 Ansicht von Südosten
- 2 Ausschnitt der Nordfassade im Bereich der innenliegenden Rampe
- 3 1. Etappe und Gesamtausbau
- 4 Vorraum zur Wertzeichenausstellung
- 5 Querschnitte
- 6 Erdgeschoss

0 5 10 20

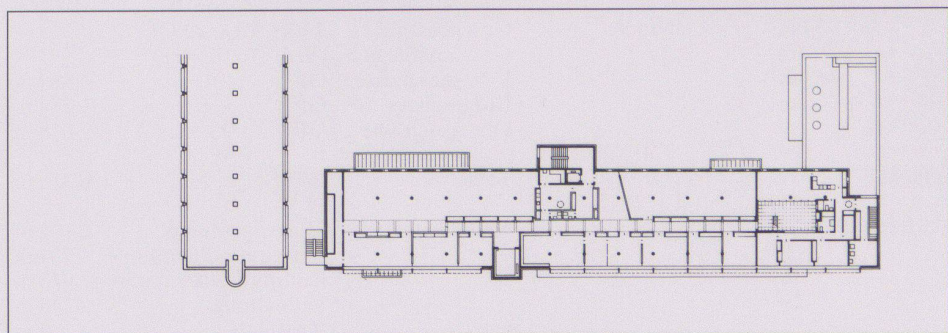
1 : 1000



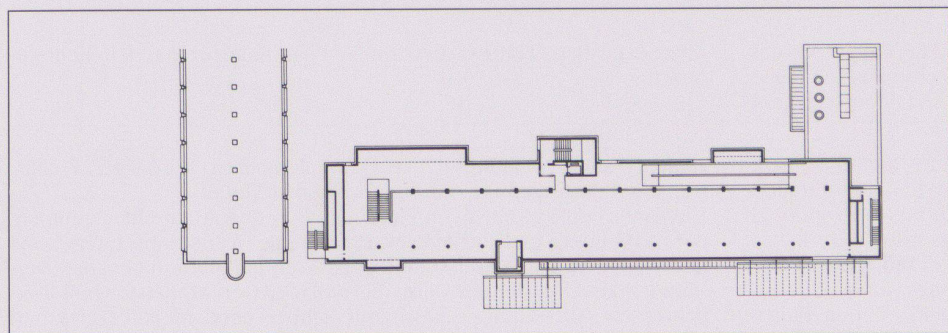
7



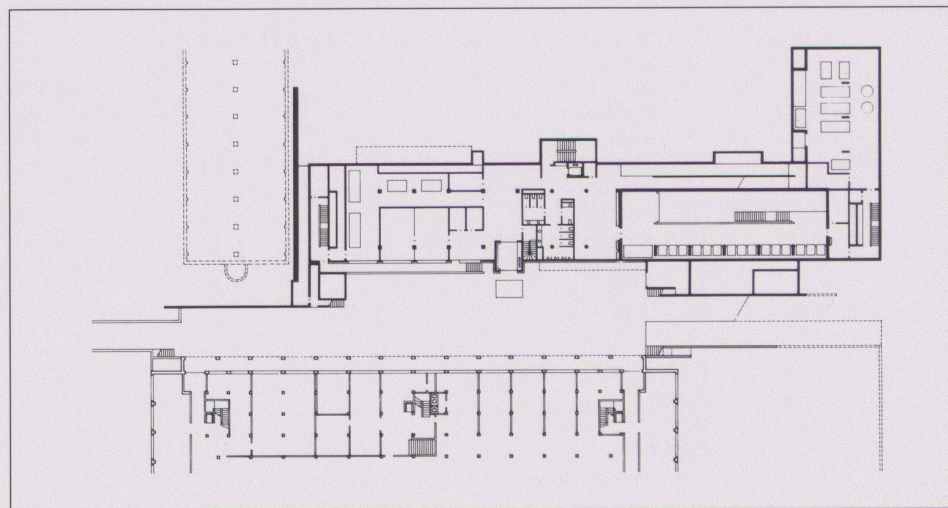
8



9



10



11

7 Wertzeichenausstellung im Untergeschoss

8 Verbindungsrampen

9 2. Obergeschoss

10 1. Obergeschoss

11 1. Untergeschoss

Fotos: Roland Aellig, Bern